

Deutscher Turner-Bund

Technisches Komitee GT
Aufgabenbuch Gerätturnen männlich



Stand 21.02.08

Das **Aufgabenbuch GT männlich** (gültig ab dem 1.1.2008) ist fertig und käuflich zu erwerben. Leider haben sich doch kleine Fehler „eingeschlichen“. Damit es keine unnötigen Verwirrungen gibt, werden Korrekturen, Änderungen und Klarstellungen hiermit bekannt gegeben.

Seite	Korrektur	Status
Seite 10	Zeitliche Reihenfolge von Elementen 2. und 3. Spiegelstrich streichen	neu
Seite 19	Ergänzung/Änderung „zulässige Differenz“ > 2,00 – 2,50 0,60 P. > 2,50 0,70 P.	neu
Seite 24	Halteteil: mittlere Spalte Fehlende Höhe/Amplitude bei Salto/Flugelemente Nur „1 sec“ „klein/mittel“	neu
Seite 28	2.2.2. Variante B am Ende der 2. Zeile, nach „... 11 Punkten.“ einfügen: Ohne die Endnote von maximal 10,00 Punkten bzw. 11,00 Punkten zu überschreiten, muss für den sicheren Stand nach dem Abgang/ Sprung ein Bonus von 0,10 Punkten vergeben werden.	neu
Seite 43	Boden P2B Taxation auf 10 Punkte Element Nr. 1 = 0,5 P. Nr. 2 = 1,0 P. Nr. 3 = 0,5 P. Nr. 4 = 2,0 P. Nr. 5 = 1,0 P. Nr. 6 = 2,0 u. 1,0 P. Nr. 7 = 2,0 P.	neu
Seite 44	Boden P3 Nr. 3 A Schwingen in den Handstand, Senken.....	neu
Seite 45	P3 Nr. 5 A Handstütz-Überschlag sw, Aufrichten mit ¼ LAD gegen die Bewegungsrichtung	
Seite 47	Boden P5 Nr. 3 A Schwingen in den Handstand, Abhocken..... P5 Nr. 3 B Schwingen in den Handstand, Abrollen....	neu
Seite 50 u. 51	Boden P7A und P9A Änderung der Taxationswerte bei Nr. 2 und 4 von 1,0 P. auf 1,5 P.	neu
58	Änderung des Taxationswerts bei Nr. 9 von 1,0 P. auf 1,5 P.	
Seite 51	Boden P7 Nr. 4 B Schwingen in den Handstand mit Stützhüpfen, Abrollen.....	neu
Seite 61	Boden P11 Element 1 aus dem Anlauf	Neu
Seite 64	P2A Nr. 4 muss lauten: Schwingen nach links mit Seitspreizen des linken Beines , Schwingen nach rechts mit Seitspreizen des rechten Beines dann Nr. 5	neu
Seite 81	2.6.1 Ändern: Zum Höhenausgleich sind für die Schwierigkeitsstufen P3 bis P9 im Landebereich Matten zugelassen	neu
Seite 91	Sprung P1 A Fehlerabzüge: - Körper nicht im <u>Querverhalten</u> (auf dem Gerät) - Landung nicht im <u>Querverhalten</u>	neu
Seite 92	Sprung P2 A Fehlerabzüge: - Körper nicht im <u>Querverhalten</u> (auf dem Gerät) - Landung nicht im <u>Querverhalten</u>	neu

Seite 105/ 106	Barren P6 Element 2 „Abrollen in den Grätschsitz“ erhält 0,5 P. Taxationswert Element 3 fehlt in der A-Variante, aber Übungsablauf ist richtig Am Anfang von Nr. 5 fehlt: „ Rückschwung und “	neu
Seite 119	Reck P5 Nr. 2 A Taxation für Element Nr. 2: 1,5 P. Taxation für Element Nr. 3: 0,5 P.	neu
Seite 137 Und 175	Barren Diskrepanz Seite 137 und 175 (mehr als 3 Halten) Richtig ist: es sind <u>mehr als 3 Halten</u> erlaubt Die B-Note Ergänzung erster Satz: Die B-Note beinhaltet Abzüge für Fehler bei der Ausführung bei Haltung, Technik sowie der Übungszusammenstellung.	neu

Zur Verdeutlichung/Klarstellung Auszug aus:
Arnold & Leirich: Gerättturnen – Terminologie. Lochner-Verlag 2005

2.5 Verhalten am Gerät

Unter dem Verhalten am Gerät wird die Position des Körpers am Gerät zu Beginn oder während einer turnerischen Übung verstanden.

- Hang** Die Schulterachse befindet sich unter der Gerätachse, Arme und/oder Beine übertragen den Zug auf das Gerät. Abhängig von der Körperhaltung wird unterschieden in Hang, Kipphang, Beugehang oder Sturzhang.
- Stütz** Die Schulterachse befindet sich über der Gerätachse, wobei die Arme den Druck auf das Gerät übertragen. Je nach Armhaltung und Auflagefläche wird unterschieden in: Stütz, Beigestütz und Oberarmstütz. Eine spezielle Form am Pauschenpferd ist der Wechselstütz. Dabei befindet sich eine Hand auf der Pausche und die andere auf dem Pferdkörper.
- Stand** Der Körper befindet sich über einem oder beiden Armen / Beinen im Gleichgewicht.
- Sitz** Der Körper berührt mit dem Gesäß oder mit der Rückseite der Oberschenkel oder auch mit beiden das Gerät. Die Hüftgelenke sind in der Regel gebeugt. Der Sitz kann mit oder ohne Griff der Hände erfolgen.
- Liegen** Der gestreckte oder leicht gebeugte Körper befindet sich hierbei in annähernd waagerechter Haltung und berührt entweder in seiner gesamten Ausdehnung das Gerät (Bauch, Rücken, Körperseite) oder er befindet sich in einer nahezu waagerechten Gleichgewichtsposition (KSP über der Auflage).

Gemischtes Verhalten

Werden zwei der vorstehend aufgeführten Verhalten am Gerät miteinander gekoppelt, dann ergibt sich ein gemischtes Verhalten. Beispiele sind: Liegehang, Liegestütz, Hangstand.

2.6 Verhalten zum Gerät

Alle nachfolgenden Bezeichnungen gelten unabhängig davon, ob das Gerät berührt wird oder nicht.

vorlings	die Körpervorderseite ist dem Gerät zugewandt
rücklings	die Körperrückseite ist dem Gerät zugewandt
seitlings	die linke oder rechte Körperseite zeigt zum Gerät
seit	die Schulterachse verläuft parallel zur Gerätlängenachse
quer	die Schulterachse des Körpers und die Gerätlängenachse stehen rechtwinklig zueinander
schräg	die Gerätachse und die Schulterachse des Körpers bilden einen Winkel von etwa 45 Grad
innen	die Turnenden befinden sich zwischen den Holmen (in der Holmengasse)
außen	die Turnenden befinden sich außerhalb der Holmengasse

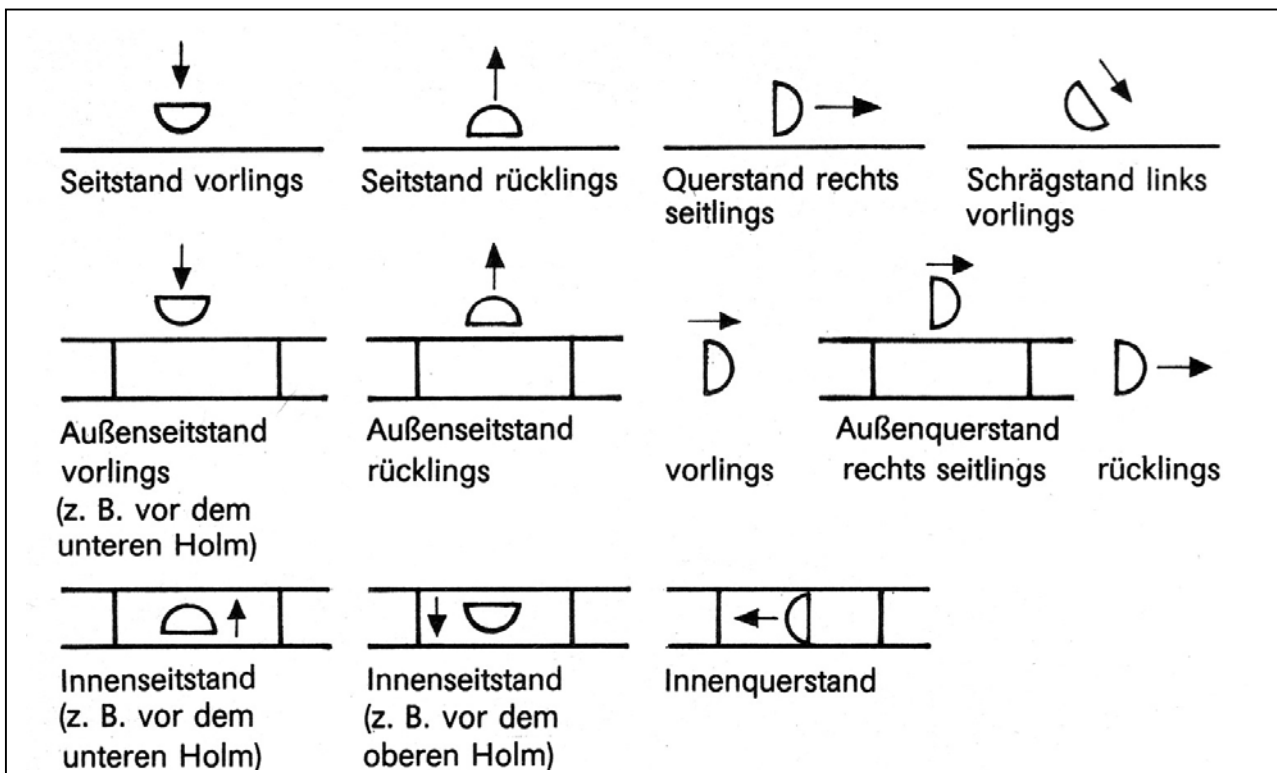


Abb. 4: Verhaltensweisen am Beispiel der Stände¹

Seite 138	KM1 zusätzliche Erläuterung, dass die NE-Liste bei den DJM nicht für die Mindestanzahl gilt	Neu
Seite 151 Seite 154	3.6.2 Nr.3c Abzüge für mangelnde Amplitude bei geschlossenen und gespreizten.....ändern auf: „ bei jedem Wertteil “	Änderung
Seite 162	Bei Zeile „Stemme rw.“ unter B-Teil muss es „Stemme rw. d.d. Handst.“ heißen	Änderung
Seite 170	3.8.4 Bei mehr als 25m Anlauf 0,50 P. Abzug (anstatt 0,3 P.) 3.8.5 Ergänzung der Fehlerhinweise: Ausführungsfehler in der 2. Flugphase 0,1P. / 0,3P. / 0,5 P. Technikfehler in der 2. Flugphase 0,1P. / 0,3P. / 0,5 P.	Änderung
Seite 189	bei NE „Hüftumschwung rw. i.d.Stütz“ (Felgumschwung) streichen	Änderung
Seite 191	Reck – Hecht ist Abgang A (als NE streichen)	neu



Stand 21.02.08

Das **Aufgabenbuch GT weiblich** (gültig ab dem 1.1.2008) ist fertig und käuflich zu erwerben. Leider haben sich doch kleine Fehler „eingeschlichen“. Damit es keine unnötigen Verwirrungen gibt, werden Korrekturen, Änderungen und Klarstellungen hiermit bekannt gegeben.

Seite	Korrektur	Status
Seite 10	Zeitliche Reihenfolge von Elementen 2. und 3. Spiegelstrich streichen	neu
Seite 25	bei Helfen (Anfassen) fehlt Sprung (Landung)	neu
Seite 53	Sprung P1 A Fehlerabzüge: - Körper nicht im <u>Querverhalten</u> (auf dem Gerät) - Landung nicht im <u>Querverhalten</u>	neu
Seite 54	Sprung P2 A Fehlerabzüge: - Körper nicht im <u>Querverhalten</u> (auf dem Gerät) - Landung nicht im <u>Querverhalten</u>	neu
Seite 67	Barren P3 Nr. 3 A Nach dem Niedersprung ist ein Zwischenfedern erlaubt	neu
Seite 68	Barren P4 Nr. 3 A Nach dem Niedersprung ist ein Zwischenfedern erlaubt	neu
Seite 73	Barren P8 Nr. 3 B Fulgumschwung in den freien Stütz (mind. 90° ARW), Vorschwung, Kippaufschwung	alt
Seite 75	Barren P9 Nr. 3 A und B Fulgumschwung in den freien Stütz, Vorschwung; (die Winkel bleiben wie jeweils ausgeschrieben)	alt
Seite 76	Barren P9 Nr. 7 B Rückschwung in den Handstand	neu
Seite 77	Barren P10 Nr. 2 Rückschwung in den Handstand,.... P10 Nr. 3 ...Stütz, Rückschwung in den Handstand P10 Nr. 4 Fulgumschwung in den Handstand (mind. 180 °)	neu
Seite 78	P10 Nr. 8 Rückschwung in den Handstand	
Seite 93	Balken P7 Nr. 5 A Schwingen in den Handstand, Senken.....	neu
Seite 94	P7 Nr. 7 B Schwingen in den Seithandstand, Senken....	
Seite 98	Balken P8 nach Nr. 8 B Hocksprung: Schritt rechts, Vorhochspreizen links (mind. 135°), Arme in Hochhalte, Standwaage auf dem linken Bein - 2 Sek. - , Arme aus der Hoch- in die Seithalte, Relevé links, rechtes Bein Rückhalte (mind. 90°), Arme Seithalte. Dann weiter mit Text aus 9 Wert 0,5 P. Fehlerabzüge: - Spielbein nicht über der Waagerechten mittlerer Fehler	alt
Seite 104	Balken P9 Nr. 6 A Schwingen in den Handstand mit 1/2 LAD	neu
Seite 105	Balken P9 Nr. 8 A ... 1/2 LAD beidbeinig im Hockstand, Aufrichten, 2 bis 3 Schritte, 1/2 LAD beidbeinig;	neu

Boden	Abzug Felgrolle - nicht mit gestreckten Armen Abzug 0,3	neu
Seite 116	Boden P3 Nr. 3 A und B Schwingen in den Handstand, Senken.....	neu
Seite 117	P3 Nr. 5 A Handstütz-Überschlag sw, Aufrichten mit ¼ LAD gegen die Bewegungsrichtung	
Seite 118	Boden P4 Nr. 1 Schwingen in den Handstand, Abrollen.....	neu
Seite 120	Boden P5 Nr. 2 A Schwingen in den Handstand, Abrollen..... P5 Nr. 3 B Schwingen in den Handstand, - 2 Sek., Abrollen....	neu
Seite 123	Boden P6 Nr. 1 A und Nr. 2 B Schwingen in den Handstand, Abrollen....	neu
Seite 127	Boden P7 Nr. 2 A und B Felgrolle Fehlerhinweise – gebeugte Arme Abzug g	neu
Seite 128	Boden P7 Nr. 9 A und B Schwingen in den Handstand, Abrollen.....	neu
Seite 129	Boden P8 Nr. 1 A Rolle vorwärts, Heben in den Handstand (Abdruck oder Absprung von den Füßen.....)	neu
Seite 130	Boden P8 Nr. 2 B Handstütz-Überschlag seitwärts mit ¼ Drehung gegen die Bewegungsrichtung, Heransetzen des 2. Beines und <u>beidbeiniger Absprung</u> Flick-Flack mit.....	alt
Seite 134	Boden P 8 Nr. 5 A Rondat, Flick-Flack, Strecksprung in den Stand, Felgrolle in den Handstand Boden P8 Nr. Nr. 6 B Felgrolle in den Liegestütz vorlings (nicht über die Handstandposition)	Neu alt
Seite 172	Ziffer 3.7.7 Mehr als eine ½ Drehung <u>mit beiden Füßen</u> auf gestreckten Beinen	neu

Zur Verdeutlichung/Klarstellung Auszug aus:

Arnold & Leirich: Gerättturnen – Terminologie. Lochner-Verlag 2005

2.5 Verhalten am Gerät

Unter dem Verhalten am Gerät wird die Position des Körpers am Gerät zu Beginn oder während einer turnerischen Übung verstanden.

Hang	Die Schulterachse befindet sich unter der Gerätachse, Arme und/oder Beine übertragen den Zug auf das Gerät. Abhängig von der Körperhaltung wird unterschieden in Hang, Kipphang, Beugehang oder Sturzhang.
Stütz	Die Schulterachse befindet sich über der Gerätachse, wobei die Arme den Druck auf das Gerät übertragen. Je nach Armhaltung und Auflagefläche wird unterschieden in: Stütz, Beugestütz und Oberarmstütz. Eine spezielle Form am Pauschenpferd ist der Wechselstütz. Dabei befindet sich eine Hand auf der Pausche und die andere auf dem Pferdkörper.
Stand	Der Körper befindet sich über einem oder beiden Armen / Beinen im Gleichgewicht.
Sitz	Der Körper berührt mit dem Gesäß oder mit der Rückseite der Oberschenkel oder auch mit beiden das Gerät. Die Hüftgelenke sind in der Regel gebeugt. Der Sitz kann mit oder ohne Griff der Hände erfolgen.
Liegen	Der gestreckte oder leicht gebeugte Körper befindet sich hierbei in annähernd waagerechter Haltung und berührt entweder in seiner gesamten Ausdehnung das Gerät (Bauch, Rücken, Körperseite) oder er befindet sich in einer nahezu waagerechten Gleichgewichtsposition (KSP über der Auflage).

Gemischtes Verhalten

Werden zwei der vorstehend aufgeführten Verhalten am Gerät miteinander gekoppelt, dann ergibt sich ein gemischtes Verhalten. Beispiele sind: Liegehang, Liegestütz, Hangstand.

2.6 Verhalten zum Gerät

Alle nachfolgenden Bezeichnungen gelten unabhängig davon, ob das Gerät berührt wird oder nicht.

vorlings	die Körpervorderseite ist dem Gerät zugewandt
rücklings	die Körperrückseite ist dem Gerät zugewandt
seitlings	die linke oder rechte Körperseite zeigt zum Gerät
seit	die Schulterachse verläuft parallel zur Gerätlängsachse
quer	die Schulterachse des Körpers und die Gerätlängsachse stehen rechtwinklig zueinander
schräg	die Gerätschule und die Schulterachse des Körpers bilden einen Winkel von etwa 45 Grad
innen	die Turnenden befinden sich zwischen den Holmen (in der Holmengasse)
außen	die Turnenden befinden sich außerhalb der Holmengasse

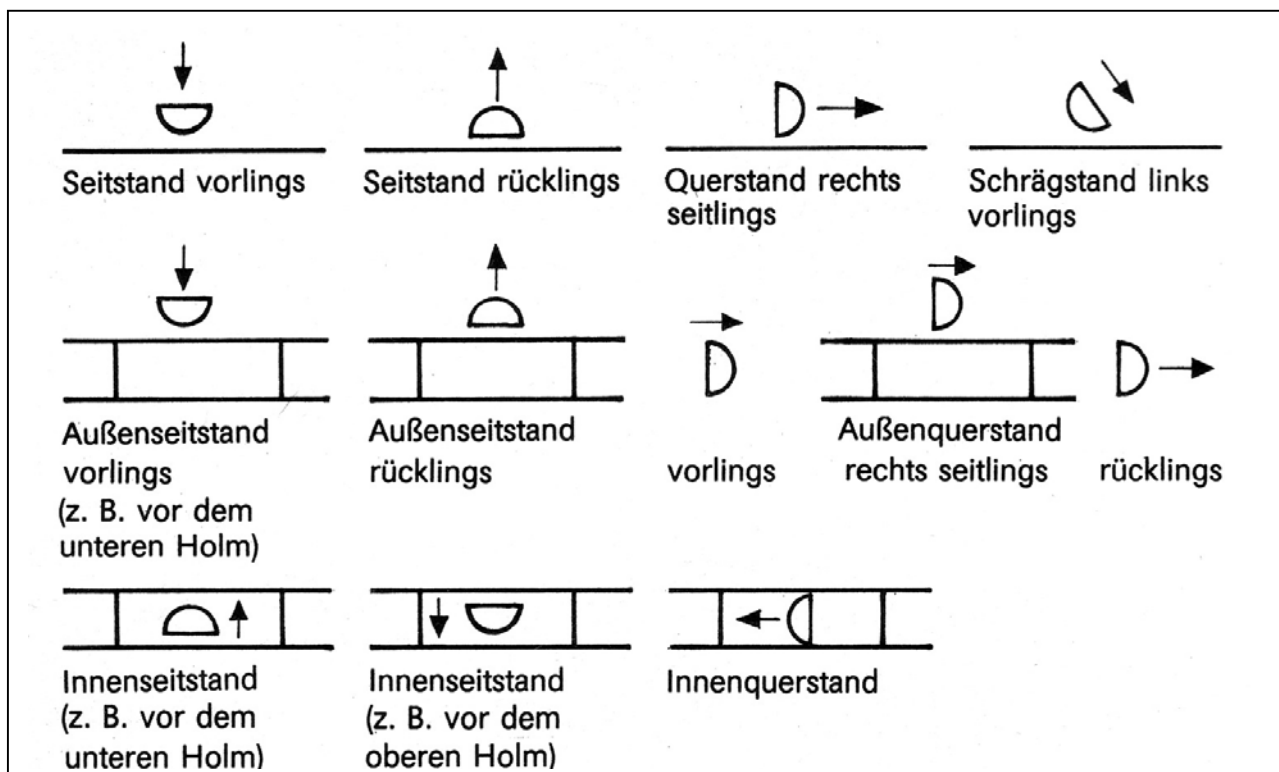


Abb. 4: Verhaltensweisen am Beispiel der Stände¹



Stand 14.11.07

Die **Aufgabenbücher GT Frauen und Männer** (gültig ab dem 1.1.2008) sind fertig und käuflich zu erwerben. Leider haben sich doch kleine Fehler „eingeschlichen“. Damit es keine unnötigen Verwirrungen gibt, werden Korrekturen, Änderungen und Klarstellungen jährlich im Leitfaden bekannt gegeben.

Broschüre Gerätturnen Frauen

1. Balken P8 Variante B

Nach 8 Hocksprung:

Schritt rechts, Vorhochspreizen links (mind. 135°), Arme in Hochhalte, **Standwaage auf dem linken Bein** - 2 Sek. - , Arme aus der Hoch- in die Seithalte, Relevé links, rechtes Bein Rückhalte (mind. 90°), Arme Seithalte. Dann weiter mit Text aus 9
Wert 0,5 P.

Fehlerabzüge: - Spielbein nicht über der Waagerechten mittlerer Fehler

2. Boden P8 Variante B Nr. 2 muss korrekt lauten

Handstütz-Überschlag seitwärts mit ¼ Drehung gegen die Bewegungsrichtung, Heransetzen des 2. Beines und beidbeiniger Absprung Flick-Flack mit.....

3. Barren P8 Variante B

Nr.3 muss korrekt lauten

Felgumschwung in den freien Stütz (mind. 90° ARW), Vorschwung, Kippaufschwung;

4. Barren P9 Variante A

Nr.3 muss korrekt lauten

Felgumschwung in den freien Stütz, Vorschwung, Kippaufschwung;

5. Boden P8 Variante B

Nr. 6 muss korrekt lauten

Felgrolle in den Liegestütz vorlings (nicht über die Handstandposition);

6. Parallelbarren Frauen

Die Übungen P5, P6 und P7 fehlen im Aufgabenbuch.

Sie werden noch erarbeitet und bis Mitte 2008 bekanntgegeben.